

**Blickpunkt Regionalfussball** Der FC Thayngen zelebriert sein 100-jähriges mit einem grossen Festakt

# Es wird kräftig gefeiert beim FC Thayngen

Am Wochenende geht es hoch her auf dem Sportplatz Stockwiesen. So reiht sich beim Jubiläumsakt ein Highlight ans nächste. Unter anderem kommt Nationaltrainer Murat Yakin zu Besuch. Und auch die FCS-Aufstiegshelden aus dem Jahr 2004 präsentieren ihr Können.

Tobias Erlemann

REGIONALFUSSBALL. Eigentlich hätte der Geburtstag bereits im vergangenen Jahr gefeiert werden sollen. Doch Corona machte dem FC Thayngen einen Strich durch die Rechnung. «Wir sind froh, dürfen wir unser 100-jähriges nun mit einem Jahr Verspätung feiern. Auch wenn wir schon 101 Jahre alt sind, die Feier wird umso intensiver, selbst aus Brasilien reist ein Gast an, das wird ein ganz besonderes Jubiläum», sagt Egon Bösch, Chef des Organisationskomitees. Zahlreiche Stunden und Tage haben Bösch und seine Mitstreiter in die Planungen investiert. Aus Leidenschaft für den Verein, damit das Jubiläum gebührend gefeiert werden kann.

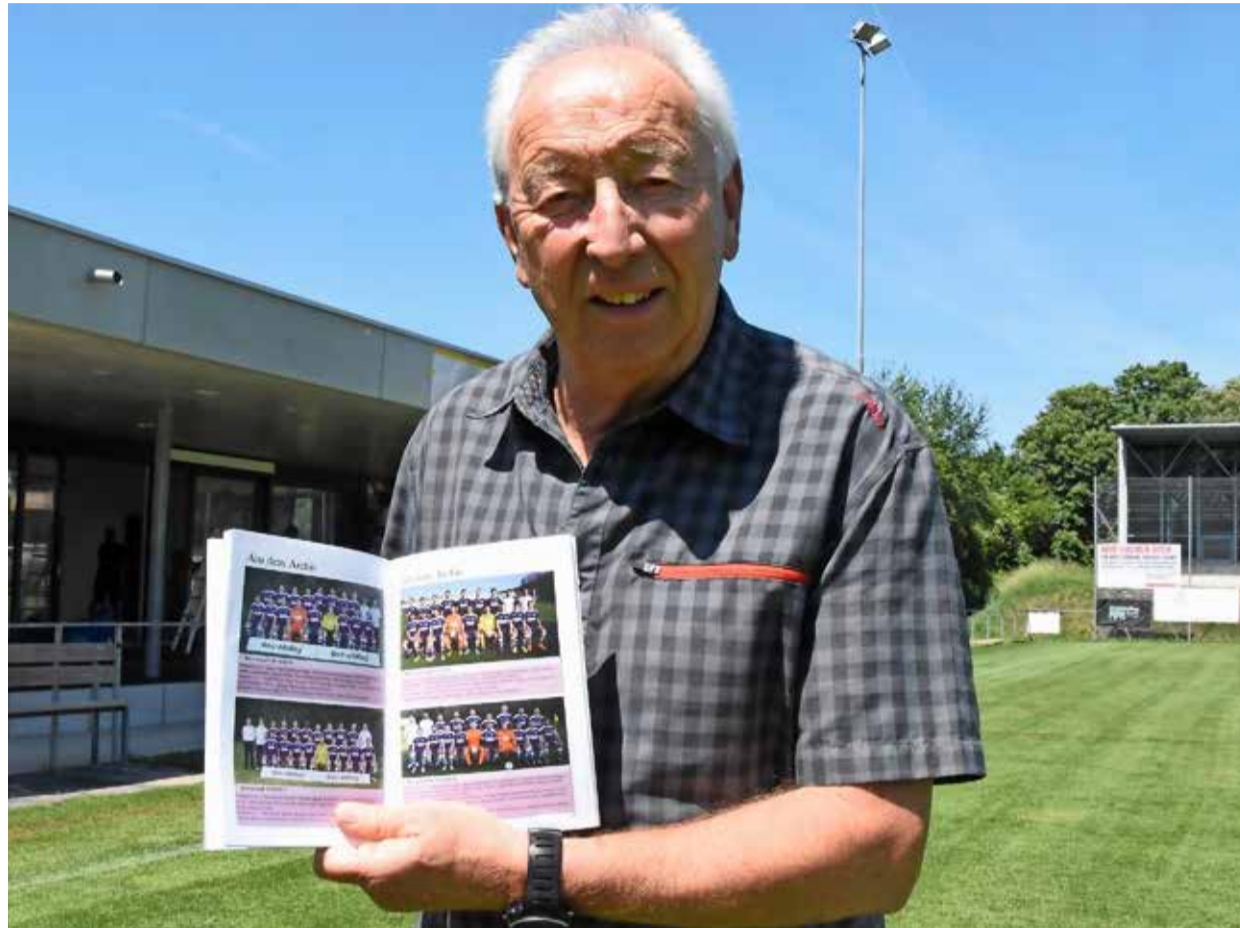
Dafür wurde ein Programm auf die Beine gestellt, das für jeden etwas bereithält. Der Festakt geht über zwei Tage, morgen findet ein vereinsinterner Jubiläumsanlass im Reckensaal statt mit Festessen, Ansprachen, einem Fussballtalk und einem Comedian-Auftritt – sowie einer von Bösch selbst initiierten Überraschung. «Die wird aber noch nicht verraten», sagt Bösch mit einem Augenzwinkern.

Rund 200 Gäste werden am Anlass teilnehmen, speziell beim Fussballtalk ist geballte Kompetenz am Start, hat der FC Thayngen doch auch immer wieder illustre Fussballgrössen hervorgebracht. So kehrt Robert Breiter zu seinen Wurzeln zurück, der Generalsekretär des Schweizerischen Fussballverbands erinnert sich via Grussbotschaft in der Festschrift an seine Zeiten beim FCT zurück: «Die Gratulation zum Geburtstag ist mir eine ganz besondere Freude und Ehre, da ich zusammen mit meinem Bruder und vielen weiteren Thaynger Buben sämtliche Juniorenstufen beim FC Thayngen durchlief. Unzählige Stunden verbrachten wir in den 80er- und in den 90er-Jahren auf dem Sportplatz Stockwiesen.»

Mit dabei beim Fussballtalk ist auch Ota Danek, der über den FCT als Keeper im Profifussball landete. Und nach der Karriere die Kunstgiesserei seines Vaters in Thayngen übernahm – und seine Spuren als Aktiven- und Juniorentrainer hinterliess. Noch heute organisiert Danek die «Schaffhauser Sportlergala» und ist interessierter Beobachter der Fussballszene. Mit diskutieren wird ebenso Peter Marti, der aktuelle Präsident des FC Thayngen. Moderiert wird das Highlight von Stefan Balduzzi.

## Fussball pur am Samstag

Nach dem Festakt ist vor dem aktiven Spielen. Denn am Samstag läuft der Ball rund auf dem Sportplatz Stockwiesen. Los geht es bereits ab 10.30 Uhr mit Turnieren der G- und F-Junioren, auch die Jüngsten dürfen ihr Können präsentieren, schliesslich ist die Jugendarbeit ein wichtiger Teil der Vereinsphilosophie, die intensive Bindung von Nachwuchskickern an den Klub ist ein Ziel der Verantwortlichen, damit der Verein auch lebendig und frisch bleibt. Weiter geht es ab 12.20 Uhr bis kurz vor 17 Uhr mit Spielen der E- und D-Junioren von Reiat United. Die Spielgemeinschaft



zwischen dem FC Thayngen und dem FC Lohn ist inzwischen fest verankert in der Region. Gemeinsam schafft man es immer wieder, zahlreiche Talente und fussballbegeisterte Kids auszubilden.

## Nationalcoach Yakin kommt vorbei

Ob bei dieser Nachwuchsförderung vielleicht mal ein Thaynger Junior es bis in die Schweizer Nationalmannschaft schaffen wird? Nationaltrainer Murat Yakin kann sich jedenfalls gleich selbst ein Bild machen vom Können der regionalen Nachwuchskicker, stattdet der 47-Jährige dem «Geburtstagskind» höchstpersönlich einen Besuch ab, von 16 Uhr bis 17 Uhr steht der Ex-Nationalspieler den Zuschauern und Fans für Fotos und Autogramme zur Verfügung. Und sicherlich hat Yakin auch den einen oder anderen Tipp parat, wie man es

## OK-Chef Egon Bösch fiebert dem Festanlass entgegen.

Stolz präsentiert er die eigens produzierte 60-seitige Jubiläumsbroschüre, in der viele spannende Anekdoten und Bilder von früher verewigt sind. BILD TOE

## VIDEO

Interview mit OK-Chef Egon Bösch unter [www.shn.ch/click](http://www.shn.ch/click)

vom FC Thayngen aus in den Profifussball schaffen kann. Im Anschluss kommt es zum spannenden Duell zwischen den Damen der SG Thayngen/Neunkirch und einer Gewerbeauswahl Thayngen. Wer wird gewinnen? Die Fussball spielenden Frauen oder die kickenden Gewerbler?

Zwischen und nach den Turnieren, Spielen und dem Besuch von Yakin haben die Organisatoren noch einen spannenden Showact im Programm. Fussball-Freestyle ist inzwischen ein weltweites Phänomen, das die Massen begeistert. Die jonglierenden Künstler sind inzwischen als Stars sehr bekannt. So gibt es nur eine Änderung im Programm: Statt Patrick Bäurer, der kurzfristig absagen musste, kommt nun Simon Müller, einer der besten Freestyler der Schweiz. «Freestyle-Fussball ist Kunst, und für mich ist es definitiv Show, aber

## Spätere Weltstars präsentierten ihr Können in Thayngen

Ota Danek hat seine Spuren im nationalen und regionalen Fussball hinterlassen. Über den FC Thayngen landete der Keeper in der Saison 1979/1980 beim FC Winterthur, mit dem er den Aufstieg in die NLA schaffte. Später spielte Danek noch beim FC Wettingen, bevor er nach Thayngen zurückkehrte und dort als Aktiven- und Nachwuchstrainer erfolgreich arbeitete – und hochinteressante Juniorenturniere organisierte. So kamen so illustre Teams wie Bayern München, der FC Barcelona, Sparta Prag oder auch der FC Basel auf den Sportplatz Stockwiesen. Mit im Gepäck Spieler, die später als Profis für Furore im Fussballbusiness sorgten. Eine Auswahl an Akteuren, die schon mal in Thayngen als Junioren vorspielten: Lionel Messi, Gerard Piqué, Cesc Fabregas, Thomas Müller, Mats Hummels, Ivan Rakitic oder auch Holger Badstuber. Ein Who's who der Fussballszene, die später zahlreiche Titel als Landesmeister, Champions-League-Sieger oder sogar als Weltmeister einheimsten. (toe)

auch eine herausfordernde Sportart», sagt Müller – und wird den Zuschauern sein aussergewöhnliches Können präsentieren.

## FCS-Legenden spielen gross auf

Aktuell befindet sich der FC Schaffhausen im Aufstiegskampf der Challenge League. Parallel zum letzten Spiel der aktuellen Mannschaft in Lausanne wird in Thayngen ein FCS-Team auftreten, das schon zeigte, wie man in die Super League aufsteigt. Ein FCS-Legendenteam mit zahlreichen Aufstiegshelden aus dem Jahr 2004 wird gegen eine Thayngen-Auswahl antreten. Mit dabei ehemalige FCS-Akteure wie Ex-Captain Remo Pesenti, Keeper Marcel Herzog oder der Schütze des damaligen goldenen Tores zum entscheidenden 3:2-Sieg über den FC Chiasso, Daniel Senn.

Der Ball läuft heiss beim FC Thayngen. Doch selbst wenn der Referee die letzte Partie abgepfiffen hat, ist noch lange nicht Schluss. Denn ab 20 Uhr steigt dann noch eine grosse Party mit Band, DJ und einer Legenden-Bar. Dabei werde sicher die eine oder andere Anekdote zum Besten gegeben, hofft Bösch auf einen entspannten Abend in geselliger Stimmung. Denn das sei doch das Wichtigste bei solch einem Anlass, erklärt der OK-Chef. «Wir wollen einfach ein paar unbeschwerte Stunden erleben.»

Was im Jahr 1921 mit der Gründung des FC Nordstern Thayngen begann, nimmt nun mit dem 100. Geburtstag eine erfreuliche Fortsetzung. «Wir blicken optimistisch und voller Vorfreude auf die nächsten 100 Jahre», freut sich Bösch, der selbst über 1000 Spiele für den Verein bestritt, auf viele weitere schöne Momente beim und mit dem FC Thayngen.



Bis Anfang der 1960er-Jahre wurden noch auf der Fallenwiese gespielt auf einem eher «gröberem» Rasenplatz. BILD ZVG

# Europacup-Klarheit, Spannung um die Barrage

In der Super League sind vor der zweitletzten Runde fast alle Entscheidungen gefallen. Drei Teams versuchen, eine ungewollte Verlängerung der Saison zu verhindern und die Barrage zu vermeiden.

FUSSBALL. Das Berner Wankdorf war am Sonntag der Ort grosser Emotionen, als sich Lugano gegen St. Gallen beim überraschend deutlichen 4:1-Erfolg den vierten Cuptitel der Vereinsgeschichte si-

cherte. Die erste Trophäe für die Tessiner seit 1993 sorgte jedoch nicht nur für Ekstase, sondern schuf auch klare Verhältnisse in der Super-League-Tabelle, was die Verteilung der Europacup-Plätze angeht.

Dass sich der FC Zürich als Meister in der Qualifikation zur Champions League wird beweisen können, steht seit Monatsbeginn fest. Welche Teams sich aber in der drittklassigen Conference League messen würden, ist erst seit dem Cupfinal definitiv. Es sind dies der FC Basel, die Young Boys und eben

Lugano, wobei die Tessiner den Vorteil haben, erst in der dritten Qualifikationsrunde einsteigen zu müssen. Sie haben damit auf dem Weg in die Gruppenphase einen Gegner weniger auszuscheiden als der FCB und YB.

In der oberen Tabellenhälfte ist somit alles entschieden. Ganz unten steht der Abstieg von Lausanne-Sport ebenso fest. Der Kampf um den direkten Ligaerhalt ist indes noch nicht für alle ausgestanden. Die Grasshoppers, Sion und Luzern trennt derzeit nur ein Punkt. Die Sittener schienen die Barrage gegen den

Zweiten der Challenge League lange nicht fürchten zu müssen, drei Niederlagen aus den letzten vier Spielen brachten die Mannschaft von Paolo Tramezzani aber zurück in die Bredouille.

Es scheint wahrscheinlich, dass die Entscheidung erst am allerletzten Spieltag am Sonntag fallen wird. Die Luzerner konnten zuletzt dreimal in Folge gewinnen. Das Feuer, diese Serie fortzusetzen, dürfte bei der Mannschaft von Mario Frick angesichts der Ausgangslage grösser sein als der Erfolgshunger der Young Boys. Für die Berner geht es

in den verbleibenden zwei Partien höchstens noch um Prestige, sollte Rivale Basel noch vom 2. Rang verdrängt werden können.

Die seit drei Partien sieglosen Grasshoppers sehen sich mit St. Gallen dem zweiterfolgreichsten Team der Rückrunde gegenüber. Die Mannschaft von Giorgio Contini wird bestrebt sein, die lange disziplinierte Leistung aus der Vorwoche in Basel (1:1) zu wiederholen. Denn sowohl Luzern als auch Sion sitzen dem Aufsteiger und Rekordmeister im Nacken. (sda)